

Bücherliste des Queer*referats, AStA JGU Mainz

Stand: 21.10.2024

- alle Bücher können gegen Vorlage eines Ausweises unkompliziert verliehen werden
- wir freuen uns über Ideen für Neuanschaffungen!

Kontakt: queer@asta.uni-mainz.de oder Instagram: @queerref_mainz

- Altman, Dennis; Symons, Jonathan; Schreiber, Daniel (2017):

Queer Wars. Erfolge und Bedrohungen einer globalen Bewegung.

Berlin: Verlag Klaus Wagenbach (Politik bei Wagenbach).

- Barbara Höll, Klaus Lederer, Bodo Niendel (2013):

Queer, Macht, Politik. Schauplätze gesellschaftlicher Veränderung.

Hamburg: Männerschwarm-Verl.

- Barker, Meg-John; Scheele, Jules (2018):

Queer. Eine illustrierte Geschichte. Münster: Unrast.

Abstract: In Form eines Sachcomics erzählen die Autorinnen über die Entstehung von Queer-Theorie und LGBTQ -Aktivismus. Es geht um Identitätspolitik, Geschlechterrollen, Privilegien, Ausschlüsse und die Frage, warum wir Geschlecht und Sexualität so sehen, wie wir es heute tun. "Queer" zeigt, wie diese Themen mit unserem Verständnis von Biologie, Psychologie und Sexualwissenschaft verbunden sind und wie queere Perspektiven immer wieder herausgefordert wurden. Der Comic führt durch die historischen Entwicklungen, erklärt Begrifflichkeiten und stellt Bewegungen sowie einzelne Theoretiker innen vor, die unsere Einstellungen zu dem, was 'normal' ist, verändert haben - so zum Beispiel Alfred Kinsey und seinen Blick auf Sexualität als ein Spektrum zwischen Hetero- und Homosexualität oder Judith Butlers Perspektive auf Geschlecht als soziale Konstruktion. (Verlagstext)

- Bass, Ellen; Kaufman, Kate (1999):

Wir lieben wen wir wollen. Selbsthilfe für lesbische, schwule und bisexuelle Jugendliche. Berlin: Orlanda-Frauenverl.

Abstract: Das 1996 zuerst in den USA erschienene, hier für deutsche Verhältnisse leicht bearbeitete Handbuch für schwules, lesbisches und bisexuelles Leben steht unter dem Motto: "Seltsam sind einzig

die Menschen, die niemanden lieben" (R. M. Brown), plädiert also für eine vorurteilsfreie Offenheit gegenüber jeglicher sexueller Orientierung und ist m.W. - nach U. Rauchfleischer Bestandsaufnahme "Schwule, Lesben, Bisexuelle" (BA 11/94) - das 1. Coming-out-Buch, das lesbische, schwule und bisexuelle Jugendliche gleichermaßen anspricht. Der von vielen Betroffenen aussagen getragene Ratgeber liefert zu allen Juckepunkten schwullesbischer und bisexueller Identität konkrete Hilfe: zur Selbstfindung, zum Coming-out, zum Sex, zum selbstbewussten Auftreten gegenüber Eltern und in der Schule, zum Aufbau von Netzwerken und Lobbys im weiteren Umfeld, inklusive der Kirchen. Mit Adressen für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Ein Buch, dem man nicht unbedingt das (an sich schmeichelhafte) Schicksal wünscht, das es in US-Bibliotheken hat: mit schöner Regelmäßigkeit geklaut zu werden. (2 S) (Uwe-F. Obsen)

- Baumgart, Annika; Kroschel, Katharina (2022):

(Un)sichtbar gemacht. Perspektiven auf Aromantik und Asexualität. Münster: edition assemblage.

Abstract: Dieser Einführungsband schafft eine kompakte und verständliche Basis zu den Themen Aromantik und Asexualität und beantwortet häufige Verständnisfragen. Das Buch zeigt auf, welche Formen die Diskriminierung aromantischer und asexueller Menschen annehmen kann und wie andere Diskriminierungsformen damit verwoben sein können. Es arbeitet historische Spuren der beiden Orientierungen bis in die Gegenwart auf und bietet Einblicke in heutige aromantische und asexuelle Lebensrealitäten. Zusätzlich zum Sachtext geben persönliche Beiträge von Mitgliedern der Communities einen Einblick in ihre Perspektiven."(un)sichtbar gemacht" ist eine wertvolle Ressource für alle - unabhängig davon, ob sie sich zum ersten Mal über die Themen Aromantik und Asexualität informieren oder sich bereits damit auseinandergesetzt haben. (Verlagsinformation)

- Baumgartinger, Persson Perry (2017):

Trans studies. Historische, begriffliche und aktivistische Aspekte. Wien: zaglossus (challenge GENDER, Band 6).

- Brazzell, Melanie (Hg.) (2018):

Was macht uns wirklich sicher? Ein Toolkit zu intersektionaler, transformativer Gerechtigkeit jenseits von Gefängnis und Polizei. edition assemblage. Münster: edition assemblage.

- Brazzell, Melanie; Wiesental, Ann (2018):

Was tun bei sexualisierter Gewalt? Handbuch für die transformative Arbeit mit gewaltausübenden Personen. Münster: Unrast.

- Brunner, A.; Lücke, M.; Micheler, S. (2013):

Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten: 15. Jahrgang, 2013.

Hamburg: Männerschwarm.

Abstract: Forschungsergebnisse zu vielen Bereichen der Geschichte der Homosexualitäten: - Interpretation von ausgewählten Textstellen aus dem Tagebuch von Eugen Wilhelm / Kevin Dubout, Raimund Wolfert. - Straflosigkeit in Grenzen : Zur politischen und rechtlichen Geschichte männlicher Homosexualität in der Schweiz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts / Thierry Delessert. - Verfolgungsintensität und -maßnahmen gegen lesbische Frauen in Wien während der NS-Zeit / Johann Kirchknopf. - Rekonstruktion lesbischen Lebens in der Nachkriegszeit anhand von Strafakten aus dem Wiener Stadt- und Landesarchiv / Ines Rieder. - Alfred Grünwald (1884-1942) : Architekt, Dichter und Erotiker / Volker Bühn. - Konstruierte Biografien: Erich Lifka / Manuela Bauer, Hannes Sulzenbacher. - Zur Ausstellung Mädchen in Uniform - Christa Winsloe (1888-1944) im Schwulen Museum Berlin vom 30. November 2012 bis 4. März 2013 / Katja Koblitz. - Teaching Queer History / Adrian Lehne, Martin Lücke.

- Clare, Eli; Levins Morales, Aurora (2015):

Exile & pride. Disability, queerness, and liberation.

Unter Mitarbeit von Dean Spade. Durham, London: Duke University Press.

Abstract: The mountain -- Clearcut : explaining the distance -- Losing home -- Clearcut : brutes and bumper stickers -- Clearcut : end of the line -- Casino : an epilogue -- Freaks and queers -- Reading across the grain -- Stones in my pockets, stones in my heart

- Duval, Elizabeth (2023):

Nach Trans. Sex, Gender und die Linke. Berlin: Verlag Klaus Wagenbach (Kleine kulturwissenschaftliche Bibliothek, Band 95).

- Emezi, Akwaeke (2018):

Freshwater. London: Faber & Faber.

Abstract: An extraordinary debut novel, *Freshwater* explores the surreal experience of having a fractured self. It centers around a young Nigerian woman, Ada, who develops separate selves within her as a result of being born "with one foot on the other side." Unsettling, heartwrenching, dark, and powerful, *Freshwater* is a sharp evocation of a rare way of experiencing the world, one that illuminates how we all construct our identities. Ada begins her life in the south of Nigeria as a troubled baby and a source of deep concern to her family. Her parents, Saul and Saachi, successfully prayed her into existence, but as she grows into a volatile and splintered child, it becomes clear that something went terribly awry. When Ada comes of age and moves to America for college, the group of selves within her grows in power and agency. A traumatic assault leads to a crystallization of her alternate selves: Asuñghara and Saint Vincent. As Ada fades into the background of her own mind and these selves, now protective, now hedonistic, move into control, Ada's life spirals in a dark and dangerous direction. Narrated from the perspective of the various

selves within Ada, and based in the author's realities, Freshwater explores the metaphysics of identity and mental health, plunging the reader into the mystery of being and self. Freshwater dazzles with ferocious energy and serpentine grace, heralding the arrival of a fierce new literary voice.

- Emezi, Akwaeke (2019):

Pet. London: Faber & Faber.

- F., Helga; Weigand, Sabine (2017):

Helga. Als es noch keine Worte dafür gab, mein Weg vom Mann zur Frau.

Lizenz Ausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung (Schriftenreihe / Bundeszentrale für Politische Bildung, Band 10028).

Abstract: Wie fühlt es sich an, wenn einem Menschen das eigene, biologische Geschlecht fremd, ja abstossend erscheint? Helga, heute 85, wurde unehelich als Hermann in eine Zeit geboren, in der Anderssein lebensbedrohlich war. Bereits als Fünfjähriger leidet der äusserlich als Junge aufwachsende Hermann entsetzlich unter der Brutalität seiner Pflegemutter und der Ausweglosigkeit seiner Lage IBM wenig lässt er unversucht, den Rollenzuschreibungen der Zeit und der Gesellschaft zu entsprechen: (Ehe)mann, Ernährer, Vater. 1971, nach einem Selbstmordversuch, unterzieht Hermann sich als einer der ersten Menschen in Deutschland einer Operation, die ihn auch äusserlich zu dem macht, was er innerlich schon immer ist: eine Frau. Helga erzählt ihre tief bewegende Lebensgeschichte als verzweifelt Ringen um die Einheit zwischen innerem und äusserem Geschlecht. Eindringlicher lässt sich das Leid kaum spiegeln, das Unkenntnis, Ignoranz und Intoleranz Menschen zumuten, zumal, wenn es um die Geschlechtlichkeit geht. (Verlagsinformation)

- Gammerl, Benno (2021):

Anders fühlen. Schwules und lesbisches Leben in der Bundesrepublik : eine Emotionsgeschichte. Sonderausgabe für die Bundeszentrale für Politische Bildung. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung (Schriftenreihe / Bundeszentrale für Politische Bildung, Band 10761).

- Gevisser, Mark (2021):

Die pinke Linie. Weltweite Kämpfe um sexuelle Selbstbestimmung und Geschlechtsidentität. Berlin: Suhrkamp.

Abstract: Für wie viele Geschlechter sollte es Toiletten geben? Manche sehen in dieser Frage nur einen Karnevalskalauer, andere nutzen sie zur Inszenierung eines Kulturkampfes. Viele Menschen erinnert sie jedoch schlicht an tagtäglich erfahrene Demütigungen. Über Themen der Geschlechteridentität und der sexuellen Selbstbestimmung wurde in jüngster Zeit weltweit erbittert gestritten. Und während in einigen Ländern erhebliche Liberalisierungsfortschritte zu verzeichnen sind, schüren in anderen mächtige politische Akteure gezielt Stimmung gegen Lesben, Schwule und Transpersonen. Mark Gevisser zeichnet

diese neue Konfliktlinie IBM die pinke Linie, wie er sie nennt IBM rund um den Globus nach. Einfühlsam, klug und in bestechender Prosa kombiniert Gevisser Reportage und Analyse und liefert ein ebenso faktenreiches wie bewegendes Standardwerk zu einem der prägenden Themen unserer Gegenwart. (Verlagstext)

- Grumbach, Detlef (Hg.) (1997):

Was heißt hier schwul? Politik und Identitäten im Wandel. Hamburg: MännerschwarmSkript Verlag.

- Huysmans, Joris-Karl (2003):

Gegen den Strich. Roman. Vollst. Ausg., Neuausg. München: Dt. Taschenbuch-Verl. (dtv, 13098).

- Ivan Coyote, Zena Sharman (Hg.) (2012):

Persistence. All ways butch and femme. 2. Aufl. Vancouver: Arsenal Pulp Press.

- Jaspers, Lisa; Ryland, Naomi; Horch, Silvie (Hg.) (2022):

Unlearn Patriarchy. Berlin: Ullstein.

- Johnson, Claudia Durst (Hg.) (2011):

Women's issues in Alice Walker's The color purple. Detroit, Mich.: Greenhaven Press a part of Gale Cengage Learning (Social issues in literature). Online verfügbar unter <http://www.loc.gov/catdir/enhancements/fy1409/2010034624-d.html>.

- Klaassen, Oliver; Seier, Andrea (Hg.) (2023):

Queerulieren. Störmomente in Kunst, Medien und Wissenschaft. Berlin: Neofelis.

- Kobabe, Maia (2024):

Gender Queer. Eine nichtbinäre Autobiografie. Berlin: Reprodukt.

- Krell, Claudia; Oldemeier, Kerstin (2017):

Coming-out - und dann ...?! Coming-out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

- Kuzmin, Mikhail (1999):

A life in art. Cambridge, Mass.: Harvard University Press.

- Langer, Phil C.; Drewes, Jochen; Kühner, Angela (2010):

Positiv. Leben mit HIV und Aids. Bonn: Balance-Buch-+-Medien-Verl. (Balance Erfahrungen).

Abstract:

15 Berichte von Betroffenen, aktuelle statistische Daten und gesundheitspsychologische Perspektiven dokumentieren sowohl die körperlichen als auch die psychischen und sozialen Folgen der Infektion.

30 Jahre nach Ausbruch der Epidemie sind die Bilder von HIV/AIDS in Deutschland nicht mehr konform: An die Seite von Krankheit, Sterben und Tod ist durch die neuen Therapien ein "Bewältigungsoptimismus" getreten, der eine (scheinbare) Normalität suggeriert. Die in diesem Buch zusammengetragenen Daten, Betroffenen-Geschichten und Analysen belegen, dass man bei aller medizinischen Normalisierung der Infektion noch weit entfernt ist von der gesellschaftlichen Normalität der Krankheit. Im Mittelpunkt hier verdichtete Interviews mit 11 schwulen/bisexualen Männern und 4 heterosexuellen Frauen, die über ihre Erfahrungen mit der Infektion berichten. Eingerahmt sind die Lebensgeschichten durch eine aktuelle Bestandsaufnahme über Verbreitung, Behandlung und psychosoziale Situation der Betroffenen hierzulande sowie einen Abriss mit gesundheitspsychologischen Perspektiven zur Bewältigung der HIV-Infektion. Mit Adressen, Glossar. Nach langer Zeit wieder eine lesbare, Empathie und Verständnis und ggf. Korrektur von Vorurteilen auslösende Schrift für Betroffene, Öffentlichkeit und Professionelle gleichermaßen. (2) (Uwe-Friedrich Obsen)

- Marshall, Bertie (2007):

Berlin Bromley. London: SAF.

Abstract: This revealing memoir by Bertie Marshall, formerly known as 'Berlin' in the notorious Bromley Contingent, cuts to the core of the punk sensibility of 1976/77. Combining the outrageous zeitgeist with the lifestyle of scenester and rent boy, Marshall's account bristles with a searing honesty.

- Moon, Allison (2018):

Girl sex 101. Black and white edition. USA: Lunatic Ink.

- Roig, Emilia (Februar):

Why we matter. Das Ende der Unterdrückung. Berlin: Aufbau digital.

Abstract: Wie erkennen wir unsere Privilegien? Wie können Weiße die Realität von Schwarzen sehen? Männliche Muslime die von weißen Frauen? Und weiße Frauen die von männlichen Muslimen? Die Aktivistin und Politologin Emilia Roig zeigt - auch anhand der Geschichte ihrer eigenen Familie, in der wie unter einem Brennglas Rassismus und Black Pride, Antisemitismus und Auschwitz, Homophobie und Queerness, Patriarchat und Feminismus aufeinanderprallen -, wie sich Rassismus im Alltag mit anderen Arten der Diskriminierung überschneidet. "Worum es Roig verständlicherweise geht, ist der Umstand, dass Schwarze Leben nicht im selben Maße betrauert werden wie weiße. Dass weder Schuldeingeständnis noch Buße erfolgen. Das ist in der Tat unerhört. Aber bei ihrem Versuch, Wissenshierarchien zu dekonstruieren, tappt sie in die Falle, neue Kategorien vermeintlich weißen oder nichtweißen Wissens zu konstruieren. Nicht die arabischen oder afrikanischen Mathematiker, Astronomen oder Mediziner, von der Antike bis heute, bringt sie gegen die Annahme weißer Wissensüberlegenheit in Stellung; stattdessen betont sie die Bedeutung von Voodoo, Astrologie und Parapsychologie als andere Form des Wissens. Ist das nicht Fortschreibung von Stereotypisierung? Und doch: Trotz dieser Schwächen ist „Why we matter“ lesenswert, vor allem wegen seiner klaren, eindringlichen Sprache" (taz)

- Röper, Ursula (Hg.) (2007):

Geschlechterrollen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen. Werkstatt Religionen und Weltanschauungen; Werkstatt der Kulturen. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung BPB (Themen und Materialien / BPB, Bundeszentrale für Politische Bildung).

- Sieben, Anna; Scholz, Julia (2012):

(Queer-)Feministische Psychologien. Eine Einführung. Originalausgabe. Gießen: Psychosozial-Verlag (Diskurse der Psychologie).

- Silverberg, Cory; Kaufman, Miriam; Odette, Fran (2016):

The ultimate guide to sex and disability. For all of us who live with disabilities, chronic pain, and illness. Unter Mitarbeit von Fiona Smyth. New York: Cleis Press.

- Stümke, Hans-Georg (Hg.) (1981):

Rosa Winkel, rosa Listen. Homosexuelle und 'Gesundes Volksempfinden' von Auschwitz bis heute. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl. (Rororo 4827).

- Wiesental, Ann (2017):

Antisexistische Awareness. Ein Handbuch. Münster: Unrast.

- Wölke, Doris (1990):

Der männliche Blick in der Literaturwissenschaft. Rolle und Bedeutung der männlichen Perspektive für literaturwissenschaftliche Arbeiten. Essen: Verl. Die Blaue Eule (Literatur, 2).